

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung (Nr. 05/19-23) des Fachausschusses „Verkehr“
am Donnerstag, den 28.05.2020, 18:00 Uhr bis 19:15 Uhr
im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4, 28277 Bremen

Anwesende:

FA-Mitglieder: Kurt Danisch, Stefan Faber, Rolf Noll, Klaus Sager, Gerd Schmidt, Ewald Stehmeier, Ulf Nummensen (nicht stimmberechtigt),

Fehlend: Peter Erlanson, Jörg Weber (nicht stimmberechtigt)

Gäste: Herr Niemeyer (künftiger Verkehrssachbearbeiter am Polizeirevier Obervieland)

Sitzungsleitung: Michael Radolla (Ortsamt Obervieland)

Protokoll: Theodor Dorer (Ortsamt Obervieland)

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Sitzungsleiter Herrn Niemeyer als künftigen Verkehrssachbearbeiter am Polizeirevier Obervieland vor. Zum aktuellen Zeitpunkt steht allerdings noch nicht fest, wann genau Herr Niemeyer seine Stelle am hiesigen Revier antreten wird.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt. (6 Ja-Stimmen)

TOP 2: Arster Heerstraße

a) Fahrbahnquerung in Höhe Einmündungsbereich Fahrenhorster Straße

Da sich sowohl die Bushaltestelle für die stadteinwärtige Richtung als auch Geh- und Radweg (für beide Richtungen) auf der gegenüberliegenden Seite der Einmündung Fahrenhorster Straße befinden, muss zum Erreichen stets die die Arster Heerstraße überquert werden. Eine entsprechende Aufstellfläche für Fußgänger/Radfahrer ist allerdings nicht vorhanden, sodass alternativ der Bereich der einmündenden Fahrbahn genutzt wird und die Sicht insgesamt eingeschränkt ist.

Durchgehende Geschwindigkeitsmessungen in der Örtlichkeit zwischen dem 29.04.2020 und dem 22.05.2020 zeigen konstante Geschwindigkeitsüberschreitungen der dort zulässigen 50 km/h und damit im Ergebnis kritische V85-Werte von 54 und 56 km/h für die jeweiligen Richtungen an. Das gesamte Verkehrsaufkommen in der Örtlichkeit beträgt rund 2.000 Fahrzeuge täglich.

Da insbesondere Schulkinder diesen Bereich häufig zum Erreichen des gegenüberliegenden Fuß- und Radweges queren und gleichzeitig ein regelmäßiger nachbarschaftlicher Austausch zwischen den Straßenzügen Fahrenhorster Straße und Im Brüggefelde stattfindet, sieht der Ausschuss dringenden Handlungsbedarf hinsichtlich einer Querungshilfe und Schaffung eines Verbindungsweges zwischen Fahrenhorster Straße und Im Brüggefelde für Fußgänger.

Beschluss: Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, in der Arster Heerstraße in Höhe der Einmündung Fahrenhorster Straße eine Querungshilfe (Fußgängerüberweg oder Bedarfslichtzeichenanlage) einzurichten sowie auf der stadtauswärtigen Seite (Fahrtrichtung Weyhe) einen Verbindungsweg zwischen den Straßenzügen Fahrenhorster Straße und Im Brüggefelde zu schaffen. (Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

b) Mögliche Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h zwischen Arster Landstraße und Arsterdamm

Die Sichtverhältnisse sind aufgrund der Kurvenbereiche in diesem Abschnitt eingeschränkt. Da im Straßenquerschnitt keine separaten Radwege vorhanden sind, wurden in der Vergangenheit Schutzstreifen für den Radverkehr auf der Fahrbahn angelegt. Aufgrund mangelnder Fahrbahnbreite konnten diese

allerdings nur alternierend (fortlaufend wechselseitig) markiert werden. Somit ist in den jeweils nicht markierten Abschnitten zusätzliche Aufmerksamkeit hinsichtlich des Radverkehrs erforderlich.

Zudem ist in diesem Bereich mit dem Meybohm's Hof auch eine sozialpsychiatrische Einrichtung ansässig. Aus Sicht der Ausschussmitglieder rechtfertigen die vorgenannten Aspekte hier die Einrichtung eines 30 km/h-Streckengebotes.

Beschluss: der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, in der Arster Heerstraße zwischen Arster Landstraße und Arsterdamm ein 30 km/h-Streckengebot einzurichten. (Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

c) Parksituation im Kurvenbereich vor Einmündung Carsten-Dreßler-Straße

Der Sitzungsleiter erklärt, das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) habe bereits in der Vergangenheit im Zusammenhang mit entsprechenden Forderungen des Beirates eine Haltverbotsbeschilderung in der Örtlichkeit wiederholt abgelehnt. Dies vor dem Hintergrund, dass es sich dort um eine unübersichtliche Kurvensituation handelt, in der das Parken gemäß Straßenverkehrsordnung (StVO) ohnehin untersagt sei. Die weitergehende Beschilderung einer bereits abschließend geregelten Situation dürfe dabei nicht erfolgen (§45 Abs.9 StVO).

Es wird übereinstimmend vereinbart, zunächst den zuständigen Kontaktpolizisten (KOP) am Revier Obervieland um eine persönliche Ansprache der Fahrzeughalter zu bitten. In der jüngeren Vergangenheit hatten sich vergleichbare Ansprachen im Ergebnis durchaus als Erfolg erwiesen (Dreyer Straße, Arsterdamm). Zudem wird Herr Niemeyer den Sachverhalt als zukünftiger Verkehrssachbearbeiter am hiesigen Revier ebenfalls aufgreifen.

TOP 3: Alfred-Faust-Straße: Geh-/Radwegsituation im Bereich Haltestelle „GZ Obervieland“

Im Bereich vor und hinter der Haltestelle entlang der Alfred-Faust-Straße sind die Nebenanlagen mit baulich getrenntem Fuß- und Radweg ausgestaltet. Im Bereich der Haltestelle selbst aber endet der bis dahin verlaufende Fußweg unvermittelt und lediglich der Radweg wird hinter der Haltestelle weitergeführt. Dies führt immer wieder zu Konflikten von Fußgängern und Radfahrern in diesem Bereich. Eine mögliche Mitnutzung dieses Abschnitts durch Fußgänger ist zudem nicht ausgeschildert. Verschärft wird der vorgenannte Konflikt noch durch wartende Fahrgäste an der Haltestelle, die sich häufig im Bereich des hinter der Haltestelle verlaufenden Radwegs aufstellen.

Da es sich bei dem danebenliegenden Bereich um öffentliche Fläche (Schulerweiterungsfläche) handelt, sieht der Ausschuss hier gute Voraussetzungen für eine Anpassung der Nebenanlagen (Ergänzung Gehwegbereich) im Bereich der Haltestelle.

Beschluss: Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, in der Alfred-Faust-Straße in Höhe der BSAG-Haltestelle „Gemeinschaftszentrum Obervieland“ einen Ausbau der Nebenanlagen zu veranlassen. (Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

TOP 4: Torndiek: Verdeutlichung der Vorfahrtsituation im Einmündungsbereich Ahlker Dorfstraße (Anhörung ASV)

Beschluss: Der Beirat Obervieland stimmt der vorgesehenen Maßnahme zu. (Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

TOP 5: Ottjen-Alldag-Straße/Klaus-Groth-Straße: Ausschilderung dieser Fahrradroute als Umfahrung der Habenhauser Landstraße

Aufgrund fehlender bzw. baulich eingeschränkter Radwege in der Habenhauser Landstraße (insbesondere zwischen Huckelriede und Huckelrieder Friedhof) wurde bereits vor Jahren eine Umfahrung über die Ottjen-Alldag-Straße, Klaus-Groth-Straße und den sich anschließenden Grünzug gestaltet, die mittlerweile sehr gut ausgebaut und als Alternative hervorragend nutzbar ist. Allerdings ist dieser Bereich bislang nicht entsprechend ausgeschildert worden und ist daher, insbesondere Ortsfremden, nicht bekannt.

Daher bittet der Beirat um entsprechende Ausschilderung dieser Route.

Beschluss: Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die gut ausgebaute Umfahrung der Habenhauser Landstraße für den Radverkehr über Ottjen-Alldag-Straße, Klaus-Groth-Straße und den angrenzenden Grünzug

entsprechend mit Zielanzeigern auszuschildern. Des Weiteren bittet er zu prüfen, inwieweit diese Strecke in bereits bestehende touristische Ausschilderungen einbezogen werden könnte. (Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

Top 6: Mögliche Rückbauten

a) Sperrgitter Gödesdorfer Weg/Dibberser Straße

Mit Bürgereingabe wird um den Rückbau der dortigen Umlaufsperrungen gebeten, da eine entsprechende Verkehrsregelung im ohnehin stark verkehrsberuhigten Grünzugbereich nicht notwendig erscheint. Die Ausschussmitglieder schließen sich dieser Einschätzung an.

Beschluss: Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die Umlaufsperrungen im Einmündungsbereich Gödesdorfer Weg/Dibberser Straße (Grünzug) ersatzlos zurückzubauen. Die Begrenzungsgitter als Fallschutz zum seitlich verlaufenden Fleet sollen dagegen in der Örtlichkeit erhalten bleiben. (Einstimmige Zustimmung, 6 Ja-Stimmen)

b) Verkehrsinsel Kästnerstraße

Der Sitzungsleiter erklärt, der Ausschuss habe sich bereits in seiner letzten Sitzung mit dieser Bürgereingabe befasst und im Ergebnis zunächst das ASV um Stellungnahme hinsichtlich der verkehrlichen Funktion dieser Insel gebeten. Von dort sei zwischenzeitlich mitgeteilt worden, der Einbau liege zeitlich bereits so lange zurück, dass heute keine belastbare Beurteilung der seinerzeitigen Situationsbewertung mehr möglich sei.

Aufgrund ihrer Lage vor den Einmündungsbereichen Pickacker und Agnes-Miegel-Straße komme es dort aus Sicht einiger Ausschussmitglieder immer wieder zu gefährlichen Begegnungssituationen zwischen Kfz bzw. Kfz/Radverkehr. Die ihr möglicherweise zugeordnete verkehrsberuhigende Funktion sollte daher an dieser Stelle zu Gunsten einer verkehrlichen Entspannung im Einmündungsbereich untergeordnet werden.

Herr Stehmeier beantragt, dem Rückbau der Verkehrsinsel zuzustimmen, Herr Sager, die Maßnahme einsprechend abzulehnen.

Der Sitzungsleiter lässt zunächst über den Antrag von Herrn Stehmeier abstimmen und der Ausschuss fasst folgenden

Beschluss: Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau auf, die Verkehrsinsel in der Kästnerstraße (vor der Einmündung Agnes-Miegel-Straße) ersatzlos zurückzubauen. (Mehrheitliche Zustimmung, 4 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)

Der Antrag von Herr Sager kommt somit nicht mehr zur Abstimmung.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Sager schlägt vor, in den Straßenzügen Holzdamn/Fellendsweg sowie August-Hagedorn-Allee/Heukäpendamm/Josef-Böhm-Straße nach Herausnahme der Buslinie 51 nun für die jeweiligen Bereiche „Zone 30“ einrichten. In der Vergangenheit waren entsprechende Anträge stets mit der Schwierigkeit einer damit verbundenen „rechts vor links-Regelung“ im Hinblick auf den ÖPNV angelehnt worden. Durch die Herausnahme der Buslinie habe sich die Situation nun entsprechend verändert.

→ Der Ausschuss vereinbart die Befassung unter einem entsprechenden TOP in der nächsten Sitzung

Herr Schmidt teilt mit, er sei mittlerweile mehrfach auf die nun veränderte Busliniensituation in der Habenhauser Landstraße angesprochen worden. Fußgänger (insbesondere auch Schulkinder) müssten nun zum Erreichen der Haltestellen Fellendsweg und Fontanestraße der Linie 26 in Richtung Habenhausen/Arsten/Kattenturm jeweils die vielbefahrene Habenhauser Landstraße überqueren. Entsprechende Querungshilfen in diesen Bereichen sind aber bislang nicht vorgesehen. Bei der bisherigen Linienführung über den verkehrlich ruhigeren Bereich Holzdamn/Fellendsweg seien die jeweiligen Haltestellen dagegen deutlich sicherer erreichbar gewesen.

→ Der Ausschuss vereinbart die Befassung unter einem entsprechenden TOP in der nächsten Sitzung

gez. Radolla
Sitzungsleitung

gez. Noll
Ausschusssprecher

gez. Dorer
Protokoll